

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 22 (1940)
Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur

Infektionspreis: Die einpennige Kasse...

Wir lesen heute: Von der Schule zum Beruf...

Wochenschronik

Inland

Im Laufe dieser Woche wurde der schweizerische...

Die britische Offensive gegen Bardia...

Die neuen britischen Kriegsmaterial...

Der Mensch lebt und bestreht...

Matthias Claudius

Einmal in sozialer Hilfe in den mannigfaltigen...

Jahreswende

Wieder Jahreswende! In der Nacht, die vom...

offener Krieg um uns war, da waren Bängen...

Ein Tag im Kalender, ein Stück Zeiteinteilung...

Wir Frauen ist daher viel anvertraut...



Golzschmitt Dora Lauterburg

Dorf ohne Gott

Das erste Mal im Leben dem Meere sich näherten...

über und machten die Hühnerbrunnen zu Wechselläuf...

zurückweiche, und dadurch etwas Raum zwischen ihnen...

geordneten Welt darstellte. Und doch auch wieder...

kaun geübt werden. Die immer deutlicher werdende Stellungnahme Amerikas veranlaßt die japanischen Außenminister Matsukata, darauf hinzuweisen, daß Japan gemäß dem Dreierpakt sich an die Seite jener Verbündeten stellen werde, wenn Amerika den Achtenächtern den Krieg erklären würde. ... Derbes Interesse erregt die Vision zur Weltlagung der in den amerikanischen, ...

großes Ja zum ewig sich erneuernden Leben gegenüber zu stellen. Aber unsere beängstigten Schwärmer und Verführer hindern sie nicht davon. ...

Die Weisheit rufen in der Neujahrsnacht, sie rufen die Lebenden. Mächtige ihr Klagen uns bereit finden, daß wir still liegen werden zum Sammeln der Kraft — still mitten im Gann der Kriege.

Was sagt man im Jahre 1866 über die Berufsbildung unserer Töchter?

N. A. M. Vor wenigen Jahrzehnten mußten unsere Frauen und Töchter dort um ihre berufliche Gleichberechtigung kämpfen, doch ist in dieser Frage nun eine grundlegende Umstellung eingetreten. ...

sich gern zu erlernen trachteten, so verschätzte sie doch ihrem Gefühl nach die Neugierde zu einer Unwissendheit. ...

auf beim größten Teil nur nach zwei Systemen. Entweder wird die Tochter zur größtmöglichen „Einfachheit“ erziehen, der notdürftigste Schulunterricht genügt, das Kind muß entweder im Hause tüchtig zurecht sein, oder es wird irgend eine Fabrik gesucht, so lange, bis dem Mädchenbrüder das oft zweifelhafte „Glück“ des eigenen Hausstandes winkt. ...

Wie viele hundert Töchter werden speziell fürs Seccretariat erziehen, bleiben aber lieblich, und viele Hunderte haben in Folge dessen in der ganzen zweiten Hälfte ihres Daseins „ein verfluchtes Leben“. Warum? Wie viele rücken sich am Menschengesicht im Allgemeinen für ihre Sittensanbahnung dadurch, daß sie sehr oft gramlich, spöttlich, hitzig, eigen — mit einem Wort — unausstehlich sind, und am unausstehlichsten, wenn sie ein Maul- und Augenschmerzmittel zur Schau tragen. ...

Von der Schule zum Beruf

Die Jungen berichten

Manche Lehrer mühen sich schon gefragt haben, was wohl aus den vielen jungen Mädchen geworden sei, die Jahr um Jahr ihre Klassen verlassen und wie man es so schön nennt, den Schritt ins Leben tun. Ihnen im Einzelnen nachzugehen, ist in dem Lehrer nicht möglich, und wenn auch da und dort die eine oder andere Beziehung oft über Jahre hin Dauer hat, so bleiben doch die Vielen, deren Wege sich vom Lehrer ferne unbetannt verlaufen. ...

Über 500 Mädchen sind in 20 Jahren durch die Schule gegangen. Von ca. 90 % wählten die Lehrerinnen, was aus ihnen wurde. Berufstätige, d. h. nicht Hausfrauen sind von ihnen fast genau die Hälfte. Da es sich um Mädchen handelt, die z. T. erst vor wenig Jahren die Schule verlassen, ...

Leider die Wandlungen in der Einstellung zum Beruf äußert sich eine Krankenpflegerin: „Anfänglich hitzige Enttäuschung, weil ich mir alles so ideal vorgestellt hatte und von allem Genuß fast erdrückt wurde. ...

es, etwas in Stimmung geratens sich jetzt einen Ausgang verschaffen. Möglichst rasch, daß ein von Romabent mit denen er in der Stadt zusammengekommen, aus Mitleid etwas so reichlich traktiert worden war. ...

übertrifflische Ziel ihres ganzen Daseins! Wir wollen unfern leitenden Gedanken in Kürze wenigstens andeuten:

Alle Töchter, auch die reichen nicht ausgenommen (Glückseligen weichen), sollen einen Beruf erlernen, und diesen Beruf selbst wählen dürfen, wie die Knaben. — Es ist nicht weiter als ein abgehandeltes Vorurteil, wenn wir noch meinen, irgend eine Bureau- oder Comptoirarbeit, überhaupt jede Berufstätigkeit, die nicht gerade einer gewissen physischen Kraftentwicklung bedarf, könne nicht ebenso solid, prompt und geschmackvoll von Frauen gemacht werden. ...

... Es gibt da eine schöne Zahl Frauen, mit denen besonders von Lehrer selbst berichten wird, das das weibliche Weien allenfalls für die Arbeitseinkunft, niemals aber für sonstigen Unternehmungen geeignet sei. ...

Von der Schule zum Beruf

Die Jungen berichten

Fragen vornehmlich beantwortet haben. Da lesen wir z. B. auf die Frage nach dem Beruf: Wissen Sie noch, wann Sie sich zum Beruf entschlossen haben und warum? ...

Antworten erfüllt der Beruf Ihre Erwartungen? Bezeugt die große Mehrzahl, daß sie mit Freude im Beruf stehe. Nur wenige äußern sich unbefriedigt oder beklagen den Beruf nur bedingt. ...

Unter denen, die sich nur bedingt zur Freude am Beruf bekennen können, äußert sich eine Lehrerin: „Der Beruf erfüllte meine Erwartungen nicht, weil ich so selten in die Lage komme, ihn so auszuüben, wie ich es wünsche.“ ...

wieviel! um das Leben des Mädchens geübet gesehen. Das lachte wiederbellend mit seinen schlauen Ringen an der mächtigen Hand herum. ...

der sie nicht befriedigt, sondern die Umstände, unter denen sie ihn ausüben muß. Fast ein Drittel aller Ermageten ergreift den Beruf der Handelsangestellten. Dies wird zum Teil damit begründet, daß diese Ausbildung fast in jedem Beruf verwertet werden kann und daß das Abgangszeugnis dieses Schulzweiges als Diplom anerkannt wird, auf Grund dessen es möglich ist, eine Stelle zu finden, während die sogenannten Frauenbildungsanstalten mehr Allgemeinbildung vermitteln. ...

Welche Charaktereigenschaften und Anlagen vor ein junges Mädchen sind zu Ihrem Beruf vor allem nöthigen? bezeichnen die Ungehörigen verschiedenster Beruf ähnliche Erfordernisse, z. B. Geduld, Humor, Anpassungs- und Unterordnungsbereitschaft, gründliche Berufskennntnis, Körper- und Nervkraft ufw. ...

Wären Sie Ihren Beruf wieder ergreifen, wenn Sie ein zweites Mal die Wahl hätten? Die Hälfte aller Antworthenden bejaht dies freudig. Eine Musiklerin aber bemerkt: „Ja, wenn ich den Beruf nicht als Brotkorb brauchte,“ und zwei Bäckertöchter schränken die Bejahung ein mit „Vorläufig“ und „für kurze Zeit recht.“ ...

Welche unserer Schulfächer haben Ihnen in Ihrer spätern Ausbildung oder im Beruf besonders genützt? Da haben nun die Sprachen an weitland erste Stelle. Nicht nur Korrespondenzen, Sprachschreibern u. a. betonen die Wichtigkeit dieser Fächer, sondern auch Pflegerinnen, die berichten, wie wichtig in unfern Schweizerischen Spitälern gerade auch das Italienische sei. ...

Da haben nun die Sprachen an weitland erste Stelle. Nicht nur Korrespondenzen, Sprachschreibern u. a. betonen die Wichtigkeit dieser Fächer, sondern auch Pflegerinnen, die berichten, wie wichtig in unfern Schweizerischen Spitälern gerade auch das Italienische sei. Die Fächer, die der Fähigkeit zu logischem Denken dienen wie Rechnen, Geometrie, Physik und auch Geographie werden von wenigen später als besonders nützlich erwähnt. ...

Wieviel! um das Leben des Mädchens geübet gesehen. Das lachte wiederbellend mit seinen schlauen Ringen an der mächtigen Hand herum. ...

durchzukommen, scheint umsonst gegeben zu sein. Gehör wäre ja ein drittes Kind, sonst nicht merkwürdig... Wie gut bestand man diese Sorgen. Es war uns auch klar, hier müsste ein Ausweg und die nötige Hilfe gesucht werden. — Sie wurde dann auch gefunden. Durch Zuwendungen von privater Seite konnte beigegeben eine Zuschüsse für das Geschäft finanziert werden, welche die Inhaberin beizutragen, bis diese die Arbeit wieder aufnehmen konnte. So hat auch dieses Kind seinen Platz in der Familie gefunden, und die Mutter trägt heute freudig die betrübliche Wechsellagerung.

Wie schmerzlicher liegen die Verhältnisse bei jener Körperlich garten Kundin, welche ihr kleines Kind erwarbt. Wie soll bei einem Einkommen von 220 Fr. pro Monat nach ein Familienbudget getragen werden? Wohl sind es Sparjams und solche Leute, die Mutter eine tüchtige Hausfrau, die sich das Essen am Munde erspart, um die drei gefunden Kinder nicht daran zu lassen. — Wohl tut auch das Jugendsekretariat des Distrikts sein Möglichstes, um der rechtschaffensten Familie unter die Arme zu greifen, — aber mit einem weiseren Sinne werden sie trotz Sparjamkeit und Anstrengung nachgedungen an die Armenpflege gelangen müssen, Welch bitterer Schritt. —

Das ist, wie so oft, die bemühende Erkenntnis, daß unsere Fürsorgearbeit trotz allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln da versagt, wo es sich nicht nur um vorübergehende Notlagen handelt, sondern um eine dauernde Wechsellagerung, welche durch das Familieneinkommen nicht tragbar ist.

Das wird auch bei Frau M., welche die Sprechstunde dieses Nachmittags abhält, in absehbarer Zeit der Fall sein. Vorläufig arbeitet sie noch jeden Abend von 6 bis 10 Uhr und jeden Samstag als Bucherin in einer Fabrik. Wir haben ihr dringend notwendige Kampfabenärtsmittel angeschafft, damit sie die Arbeit noch so lange wie möglich leisten kann. Aber es ist ihr Nummer: wird sie auch nach der Geburt des dritten Kindes die Körperliche Kraft und die nötige Zeit aufbringen zur Erwerbsarbeit? Mit 240 Fr. Monatslohn und 90 Fr. Wohnungsmiete wird sich sonst die sechs-köpfige Familie einmal nicht mehr selbständig erhalten können. Bange sehe ich der wackeren Frau nach, welcher wir mit Stützmitteln helfen wohl etwas nachhelfen können, deren Sorgen zu bannen aber nicht in unserer Macht liegt. Sch. R. M.

Von Büchern

Das Schweizer Märchenbuch, neu mitgeteilt von C. Engler, 1. Heft, Bilder von Vera Tappolet. Verlag Selbina & Co., Zürich. Preis Fr. 6.—. Gut ausgemalt, mit erzählt, a Teil im Dialekt aufgeschrieben, sind eine frühe Bekanntschaft und von schenken Märchen gesammelt, geeignet, um die Kinder an die Mutter vorzubereiten zu werden.

Zeemans Gotthelf, ein Staatsbürgerlicher Roman, von Hans Bloesch. Eugen Reinhardt-Verlag, Reinhardt-Verlag, Zürich. Fr. 1.20.

Gotthelf hat seine fernigen und oft hartnäckigen Worte in eine zeitgemäße hinausgeschoben, in der fremde, revolutionäre Anschauungen in unser Volk einbringen, und in der die Industrie begann, die Menschen an sich zu fetten und sie zu verwandeln. Wer mit Bloesch in aller Kürze einen Blick in jene Zeit und in das, was Gotthelf ihr zu sagen hatte, tut, der merkt am Ende der feinen Schrift, wie ähnlich jenes und heutiges Geschehen sich sind, merkt auch, wie modern und zeitlich die Gotthelfsche Schrift auch an uns richtet. Immer noch gelten sie Sie vermögen das, weil Gotthelf nicht auf dem Fundament steht, auf das auch heute die „philosophischen, politischen und pädagogischen Baumeister“ ihre Gebäude stellen, den Trümmer des Intellekts und des materiellen Wohlergehens. Er hat einen anderen, festeren Grund, tiefer, der uns nach ihm hinweist, ist, wo der eine unter uns stehen wegbreitet. Dazu freilich muß man nach Gotthelfs Werken selbst greifen, und dazu möchte das Buchlein anfordern.

Die Verkündigung der neuen Theologie, von Paul Geßler, Verlag Reinhardt, Basel. Broch. Fr. 1.—.

Es ist eine Art Verteidigungsschrift, die ein Seite über die dialektische Theologie vorlegt. Seine offene Art, aus eigenem Erleben zu erzählen, in welcher Erinnerung die Jugend nach dem letzten Krieg in religiösen Dingen war, führt einen zur Befinnung und dazu, ihm in diesem Recht zu geben.

Bei der Redaktion eingegangene Bücher:

Dr. Franziska Baumgartner: Die Arbeit des Menschen. Aus der Reihe der Schriften zur Biologie der Seele und Arbeitswissenschaft. Verlag Buchdruckerei Baumgartner, Burgdorf. Preis Fr. 3.50.

Dr. Alfred Lehmann: ABC der Wirtschaft. Kleine Wirtschaftskunde als Grundlage hausbürgerlicher Bildung. Verlag A. Brande, U. G., Bern. Preis Fr. 4.80.

Ernst Keus: Schweizer Geschichte. Schweizer Siegel-Verlag, Zürich. Preis Fr. 9.80.

Heinrich Wehrli: Arbeit und Familie.

Gedanken zur Eidgenössischen Erneuerung. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Zürich. Preis Fr. 1.50.

Dr. Th. Koller: Zehn Jahre Schweizerischer Sozialpolitik. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Basel. Sonderabdruck aus der Schweiz. Med. Wochenchrift.

Gotthard Kellers Bettagmandate. Albert Rütli-Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.80.

Paul v. Tautwiler: Die solidarische Bewegung in der Schweiz. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Basel. Preis Fr. 1.—.

Dr. Friederike Götz: Des Andern Buch. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Zürich. Preis Fr. 1.—.

Erdbmann Samich: Geschichte der Schweiz. 1. Band: Von den Anfängen bis zum

Ausgang des 18. Jahrhunderts. Herder & Co., G. m. b. H., Freiburg im Breisgau.

Dr. H. Ballouin: Die Schweiz von Morgens bis Abends. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Zürich. Preis Fr. 1.50.

Dr. Emanuel Riggensbach: Waffen und Krieg. Verlag Gebr. Lehmann & Co., Zürich. Preis Fr. 2.00.

Reaktion: **Mme. E. Teil: Emmi Bloesch, Zürich 5, Zimmertstraße 25, Telefon 3 22 03.**

Keuilleton: Anna Herzog-Duber, Zürich, Freudenberstraße 142, Telefon 8 12 08.

Wochenchronik: Helene David St. Gallen, Zellstr. 19.

Tafelfertig zart u. weich
haltbar und stets zur Hand
das sind die Vorteile der
Ochsenzungen
aus Dosen von



P 69 W

Detektivklier streng diskret
erstes Spez. 5.
auf Verlangen in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-
erklärungen, Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Ver-
heirathungen. (Uwensstr. 56, Bahnhof Zürich, Tel. 3 99 46)
Detektivd. Stadt Zürich & Fremdenpolit.

Rotz A.G. TEIGWAREN
sind Vorzüglich



500 Gr
PAUL NOTZ
Lagerstrasse 46
MILSA
ZÜRICH

Dr. med. Adrienne Kägi
eidg. dipl. Aerztin und Augenärztin
mit 6jähr. Spezialausbildung an Universitätsaugenkliniken
ZÜRICH, 38 Bahnhofstraße 38, täglich 11 und 3 Uhr


Das Vertrauenshaus für
BETT-
TISCH- und
KÜCHENWASCHE
in Leinen und Halbleinen
Leinenweberei Bern AG., Bern
City-Haus Bubenberplatz 7

Wo kauft die Frau in Winterthur?

VISITE!
Nebst den gemütlichen Stunden bleibt
Ihren Gästen das feine Konfekt von
Ganz in bester Erinnerung

Bäckerei-Konditorei Ganz am Obertor

SCHAFFHAUSER WOLLE



Druck-Arbeiten
besorgt vorteilhaft
und gewissenhaft
Buchdruckerei Winterthur

Wo kauft die Frau in Zürich?

• Kunst-Stopfen •
von Schaben- u. Brandlöchern, Rissen, Fehlschnitten
in Kleidern, Wäsche, Wollschachen, Seide.
Gegauf - Pfläss - Monogramme - Stoffküpfle
Schwestern A. u. E. Müller, Limmatquai 72,
II. Etage, Zürich 1, Telefon 2 64 37.

Küchengeräte
in unserer
SPEZIAL-QUALITÄT
bereiten auch Ihnen Freude.
Neue Adresse:
Müschelerstraße 44

SCHWABENLAND & CIE AG
Zürich

Güggeli am Spieß gebraten
Seller's Spezialkonserven
„Lerach“
als ständiger Vorrat im Hause

Traiteur-Seiler
Uraniastraße 7 Zürich 1

Brillanten-Juwelen
finden Sie in jeder Preislage sehr vorteilhaft bei
Hch. Weber Bleicherweg 10
Brillantenschleiferei, Zürich 2, Tel. 7 74 35

Radio-Apparate
Modelle 1941

Pallard	298.- bis 670.-
Philips	270.- bis 570.-
Telefunken	225.- bis 485.-
Blauenphon	280.- bis 625.-
Komet	360.- bis 680.-
Waldemar	215.- bis 500.-
Jura	275.- bis 600.-
Milerva	295.- bis 570.-
Orion	315.- bis 625.-
Agg Baltic	335.- bis 645.-
Luxor	165.- bis 375.-
Halveta	345.-
Ingelen Suisse	435.-
Sondyna, Volksradio	128.-

Teilzahlung Garantie
Seriöses Patent durch
Radio-Spezialgeschäft
Paul Iseli
Zürich-Wollishofen
Albisstr. 19, Tel. 5 06 77

WASCHANSTALT MAHLER A.G.
Nachfolger Hermann Güntert
am Wasser 55 ZÜRICH-MÖNGG Tel. 675 22 23

Der schnelle Kundendienst: Abholen auf tel. Anruf.
Schränkfertige Lieferung ins Haus.
Die einwandfreie Waschmethode: Mit entkalktem (entkalktem) Wasser und bester Kernseife, ohne Verwendung schädlicher chemischer Mittel und schonendste Behandlung.
Privat-, Kilo- und Hotelwäsche.
Spezialität: Reinigung von Vorhängen. (Moderne Maß-Spannvorrichtung).
Renommierete, leistungsfähige Krageglättler.
Filialen Rötelistraße 2, Augustinergasse 16, Asylstraße 133
Seefeld-Hornbachstraße, Bleicherweg 56.

Metzgerei und Wursterei
Gebr. Niedermann
Zürich 1
Augustinergasse (Münzplatz)
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

J. Leutert Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 34770
Filiale Bahnhofplatz 7 30372

Metzgerei Charcuterie
Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstkonserven

G. LUGINBÜHL
Rämistrasse 38, beim Pfauen, Zürich 7
Telephon 2 78 26 Privat 4 3113

Werkstätte für Innendekoration
Polster-Möbel, Vorhänge, Stoffe, Tapeten,
Bettwaren Erstklassige Ausführung

WASCHANSTALT MAHLER A.G.
Nachfolger Hermann Güntert
am Wasser 55 ZÜRICH-MÖNGG Tel. 675 22 23

Der schnelle Kundendienst: Abholen auf tel. Anruf.
Schränkfertige Lieferung ins Haus.
Die einwandfreie Waschmethode: Mit entkalktem (entkalktem) Wasser und bester Kernseife, ohne Verwendung schädlicher chemischer Mittel und schonendste Behandlung.
Privat-, Kilo- und Hotelwäsche.
Spezialität: Reinigung von Vorhängen. (Moderne Maß-Spannvorrichtung).
Renommierete, leistungsfähige Krageglättler.
Filialen Rötelistraße 2, Augustinergasse 16, Asylstraße 133
Seefeld-Hornbachstraße, Bleicherweg 56.

Kunststopferei
„Rosamy“ Forchstr. 31, Zürich 7
empfiehlt sich für kunstgerechtes Stopfen

Frische Eier
Beste Qualitäten Größte Auswahl
Außerste Berechnung

Kinderbetten
Kinderwagen
Bekannt vorteilhaft
Schönste Auswahl

TAUBER
Schiffe 34 26
ZÜRICH 1
bei der Uranfabrik

TELEPHON 3 46 86
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

Imber
Sparkocher die... der Hausfrau

Die neue hygienische Kookkiste „Imber“ darf heute
in keiner Küche fehlen. 70-90% Einsparung an Gas
u. elektr. Strom. Nicht zu vergessen der köstliche
Zeitgewinn. Alle diese Vorteile bietet Ihnen
KÜCHENSCHRANKFABRIK IMBER AG.
Haldenstrasse 27 - Telefon 3 13 17 - Zürich

Kolibri
Zürich Uraniastraße 2

Größte Auswahl in
Strickmaterial
Handarbeiten in allen Techniken
Eigene kunstgewerbliche Atelier
Strickstube
J. Schurter.

Eier-Lüchinger
BASEL - ZÜRICH - BERN - BUCHS
LUZERN - ST. GALLEN

Blumenkrämer
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 38

Der heimelige
Teerraum
Marktasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH